

---

# Wissenswertes

Interessant, was das menschliche Hirn so alles leistet!

Versuchen Sie einmal, den anschließenden Artikel fließend zu lesen:

Nach einer Studie der Cambridge Universität, ist es egal in welcher Reihenfolge die Buchstaben in einem Wort stehen, hauptsächlich der erste und letzte Buchstabe sind an der richtigen Stelle. Der Rest kann tatsächlich durcheinander sein und man kann es trotzdem ohne Probleme lesen, weil das menschliche Gehirn nicht die Buchstaben einzeln liest, sondern das Wort als Ganzes.

Die häufigsten Fehlsichtigkeiten:

## Myopie (Kurzsichtigkeit)

Die Sehschärfe in der Ferne ist verschwommen. Das scharfe Bild entsteht nicht auf der Netzhaut, sondern davor, weil die Lichtbrechung des Auges zu stark oder das Auge zu lang ist. Brillengläser oder Kontaktlinsen mit Minuswirkung sorgen dafür, daß das Bild wieder scharf auf der Netzhaut abgebildet wird.

## Hyperopie (Weitsichtigkeit)

Die Lichtbrechung des Auges ist zu schwach. Das scharfe Bild entsteht hinter der Netzhaut. Der junge Weitsichtige hat die Fähigkeit, die Lichtbrechung zu verstärken, indem die Augenlinse im Auge auf Nahsehen eingestellt wird. Dieses unbewusste Scharfstellen des Auges ist anstrengend und führt oft zu unangenehmen Sehbeschwerden.

## Emmetropie (Rechtsichtigkeit)

Nur diese Augen benötigen keine korrigierenden Brillengläser oder Kontaktlinsen!

## Astigmatismus (Stabsichtigkeit)

Durch eine in einer Richtung stärker gewölbte Hornhaut wird ein Punkt als Oval auf der Netzhaut abgebildet. Mit zylindrischen Gläsern oder torischen Kontaktlinsen ist dieser Sehfehler korrigierbar.

## Presbyopie (Alterssichtigkeit)

Das scharfe Sehen in der Nähe nimmt im Laufe des Lebens immer mehr ab. Ab ca. vierzig Jahren ist die Scharfeinstellung der Augen auf die übliche Leseentfernung nicht mehr ohne weiteres möglich. Die erste "Lesehilfe" wird unverzichtbar. Was Sie schon immer wissen wollten ..... Ist der UV-Schutz bei dunkel getönten Gläsern besser?

---

Nein! Auch farblose Gläser können 100% vor UV-Licht schützen!  
Je dunkler ein Glas, umso mehr schützt es vor Blendung, also vor grellem Sonnenschein.  
Sonnenschutz heißt also Blendschutz und UV-Schutz!

Wie dunkel getönt soll eine Sonnenbrille sein?  
Das hängt von Ihrer persönlichen Lichtempfindlichkeit und dem Verwendungszweck ab. Grundsätzlich gilt: helläugige Menschen sind lichtempfindlicher als Menschen mit dunklen Augen.

Welche Gläserfarbe ist für die Augen am besten?  
Bei Sonnenschein: braun, grau und grün  
Bei diffusem Licht: orange und gelb